

Uebelstande völlig abzuheffen, und ohne dem Saft nur einen Theil seiner guten Eigenschaften zu rauben, ihn geschmeidiger und zu den oben angegebenen Zwecken geschickter zu machen, und zwar auf die allereinfachste Art, indem man der Copal-Lösung nur den vierten Theil ihres Gewichts nicht rectificirtes Terpentinöl zusetzt.

Ueber Jodkalium ;

von

Geiseler, Apotheker zu Königsberg i. d. Neuemark.

Die Abhandlung des Herrn Dr. F. L. Winkler in Buchner's Repertorium XXXII. 1. über Jodkalium, veranlaßt mich zu einer Bemerkung über denselben Gegenstand, die vielleicht auch deshalb interessant seyn dürfte, weil sie darauf aufmerksam macht, daß die Vorschrift zur Bereitung dieses Salzes nach der neuen Preussischen Pharmacopoe, hinsichtlich der Darstellung in Krystallen, genau berücksichtigt werde, da bei dem Abdampfen zur Trockne leicht eine Verunreinigung durch kohlensaures Kali möglich seyn könnte.

Als ich vor einiger Zeit das Jodkalium nach der angeführten Pharmacopoe bereitete, wandte ich eine Methylalge an, die, wie ich nach dem Beginnen der Arbeit erst fand, schon etwas Kohlensäure angezogen hatte. Deshalb hatte ich natürlich eine Verunreinigung durch kohlensaures Kali zu erwarten, glaubte jedoch diesem Uebelstande eben so wie Herr Dr. Winkler durch nochmaliges Auflösen des zu erhaltenden Salzes in Alkohol abhelfen zu können; indessen fand ich, daß der erste Krystallanschuß ganz frei von dieser Verunreinigung war und eben so alle folgende Anschüsse. Nur die Mutterlauge enthielt kohlensaures Kali, nur sie durfte daher zur Trockne abgedampft und der nochmaligen

Auflösung in Alkohol unterworfen werden, um so alles Jodkalium zu erhalten auf der einen Seite und alles kohlensaure Kali zu entfernen auf der andern Seite. Die Reaction der Kalilauge auf das Jod geht übrigens, wie ich die Erfahrung gemacht habe, auch ohne Wärmeanwendung sehr gut von statten und das Schmelzen von kleinen Mengen läßt sich in Berliner sanitätsporzellanenen Krügen sehr gut bewerkstelligen. Zur Verhütung des immer stattfindenden Verspritzens der fließenden Masse bedecke ich die dieselbe enthaltende Krüge mit einer andern leeren und erreiche dadurch meinen Zweck vollkommen.

Erfahrungen aus der pharmaceutischen Praxis;

von

Ludw. Peters,

Candidaten der Pharmacie in Bonn.

Die immerwährende Ausscheidung der Aloe aus dem Unguent. Therebinthinæ und die dadurch hervorgehende üble Consistenz dieser Salbe eines Theils, andern Theils auch die häufige Klage der Herrn Aerzte und Wundärzte über eine solche Salbe, bewogen mich, Versuche anzustellen, um diesem Umstand abzuhelpen, ohne daß dadurch die Bestandtheile nach der fünften Auflage der Preussischen Pharmacopoe verändert, — noch die Wirksamkeit derselben verschmälert würden.

Wird auch, wie es die Pharmacopoe vorschreibt, die gedachte Salbe, ehe sie dispensirt ist, umgerührt, so findet dem ungeachtet doch keine gleichförmige Zertheilung der Aloe statt, sondern die Salbe ist und bleibt ungleichmäßig.

Kocht man übrigens die feine zertheilte Aloe mit dem geläuterten Honig einmal auf, und mischt dieses noch heiß